

| Round Table | Frauen an Bord: Das ist immer noch die große Ausnahme. Warum? Und was muss passieren, damit sich das ändert? Die *Deutsche Seeschifffahrt* hat mit vier deutschen Seefahrerinnen über Rollenbilder, Chancengleichheit und Aufstiegschancen gesprochen. Text: Sabrina Junge, Fotos: Gesche Jäger

Chefin-Sache

1 Nicole Langosch

- 2018 auf der „AIDA Sol“ erste deutsche Kreuzfahrtskapitänin
- seit 2020 Mitarbeiterin Nautische Terminal Koordination in Hamburg am HVCC
- 37 Jahre alt, geboren im Harz
- ab 2008 bei AIDA Cruises zur See gefahren

2 Silke Muschitz

- Personalchefin Marine HR bei Hapag-Lloyd
- 34 Jahre alt, geboren in Österreich
- ab 2005 zur See gefahren
- 2018 erste Reise als Kapitän, zuletzt auf der „Chicago Express“ (Ausbildungsschiff von Hapag-Lloyd)

3 Anke Wiedau

- aktiv als Kapitänin bei Hamburg Süd/Maersk
- 44 Jahre alt, geboren in Westfalen
- ab 1999 zur See gefahren, bei Hamburg Süd und Hapag-Lloyd
- seit 2016 Kapitänin, fährt derzeit die „Rio de Janeiro“ (5.905 TEU) im Fahrtgebiet Asien, Australien und Neuseeland

4 Alina Muhl

- seit 2019 Auszubildende zur Schiffsmechanikerin bei der Fährreederei Scandlines
- 19 Jahre alt, geboren in der Altmark
- aktuelles Schiff: „Schleswig-Holstein“ auf der Route Puttgarden – Rødby

Es ist ein freundlicher Oktobernachmittag. Einige Besucher streifen interessiert über das Deck der „Cap San Diego“ an den Hamburger Landungsbrücken. Im Salon des alten Stückgutfrachters sind vier Frauen versammelt: Anke Wiedau, Kapitänin eines Containerschiffs, Silke Muschitz, Personalchefin See bei Hapag-Lloyd, Nicole Langosch, ehemalige Kreuzfahrtskapitänin, und Alina Muhl, Schiffsmechaniker-Azubi.

Zu Beginn erzählt Langosch, dass sie das Museumsschiff schon als ehrenamtliche Erste Offizierin gesteuert hat. So viel seemännische Frauenpower an Bord: Das ist eine echte Seltenheit. Gerade einmal 13 Kapitäninnen gibt es aktuell in Deutschland. Doch woran liegt das? Diese und weitere Themen diskutiert die Runde angeregt. →